

# Komitee Inseli-Initiative NEIN

Hirschmattstr. 36, 6003 Luzern

**Medienkonferenz vom 22. August 2017**

**Referat Ferdinand Zehnder, Präsident Luzern Tourismus AG**

Es gilt das gesprochene Wort.

---

## **Tourismusstandort Luzern nicht schwächen**

Als Präsident von Tourismus Luzern AG bin ich stolz darauf, dass sich der Tourismus in der ganzen Zentralschweiz positiv entwickelt hat. Das ist nicht selbstverständlich. Um auch in Zukunft bestehen zu können, müssen wir weiter optimal zusammenarbeiten, bei allen touristischen Entwicklungen die Nase vorne halten und auch über optimale Rahmenbedingungen verfügen.

Wir haben Verständnis dafür, dass die touristische Entwicklung auch kritisch betrachtet wird, und wir wollen die Diskussion dazu gerne führen. Aber ich nutze die Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass der Tourismus volkswirtschaftlich wichtig ist. Im Kanton Luzern sind über 11'000 Personen Vollzeit direkt im Tourismus beschäftigt. Dazu kommen Ausbildungs- und Arbeitsplätze in Branchen, die eng mit dem Tourismus verbunden sind. Die Gesamtwertschöpfung beträgt im Kanton Luzern jährlich über eine Milliarde Franken, was fünf Prozent der gesamten kantonalen Wertschöpfung entspricht. Wir wollen weiter an diesem Erfolg anknüpfen.

Ein wichtiger Faktor, um uns noch steigern zu können, ist eine optimale Erreichbarkeit. Luzern und die ganze Region Zentralschweiz sind davon abhängig. Wir stehen in einem harten Standortwettbewerb. Eine Verschlechterung der Erreichbarkeit sowie des Angebotes von Anhalte- und Parkierungsmöglichkeiten in Zentrumsnähe schwächen uns unmittelbar. Die Fahrzeiten der Car-Chauffeure im internationalen Verkehr sind getaktet. Für ein Ankommen und Umsteigen wie auch für die Abfahrt braucht es Anhalte- und Parkplätze.

Wir stellen mit Sorge fest, dass die Carparkierung in Luzern ungelöst ist. Ob das Projekt Musegg weiterverfolgt werden kann, hängt vom Entscheid des Stadtrates und der Stimmberechtigten ab. Aber die Zeichen stehen zurzeit eher schlecht. Die neueste Idee am Schweizerhofquai ist interessant. Aber auch dieses Projekt, das den Verkehr mitten in die Stadt führen würde, wird es nicht leicht haben. Mit seinen Ideen, die Carparkierung in Aussenquartiere und in Nachbargemeinden zu verlegen, stösst der Stadtrat auf Widerstand.

In dieser Situation ist es falsch, ohne zwingende Gründe den Anhalte- und Carparkplatz Inseli aufzulösen und so die Rahmenbedingungen für den Tourismus erheblich zu schwächen. Deshalb lehnt der Tourismus diese Initiative ab.